

1. Aufnahmeverfahren zur Erfassung der Vogelarten 2026

Erhebungsmethode: Punkt-Stopp-Kartierung (Südbeck et al., 2005)

An vorgegebenen Punkten werden **fünf Minuten lang** alle gesichteten bzw. anhand ihrer Lautäußerungen identifizierten Individuen dokumentiert. Vögel, die sich bis zu einer Entfernung von max. 100m von dem Punkt entfernt aufhielten, wurden unter Distanz 1, solche, die zwischen 100 und 200m weit entfernt waren unter Distanz 2 in ein Protokoll eingetragen. Das Protokoll enthält Angaben zu Datum, Zeit, Punktnummer, Begehung (1-5), Art, Anzahl, Verhalten (Nahrungssuche, Rast, Gesang, Überflug) und Wetter. Zu den Punkten werden Arbeitskarten erstellt, auf welchen die Punkte und die Flächen im 100m und 200m Umkreis eingezeichnet waren (Abbildung 2). Die Erhebungen sollen in den frühen Morgenstunden bis zum frühen Nachmittag stattfinden. Die Erhebungszeiten können dabei mit der Jahreszeit variieren und an die Art der Habitate angepasst werden. So ist insbesondere auf den Ackerflächen bei mäßigen Temperaturen eine Bonitur bis zum Nachlassen der Aktivität der Feldvögel zulässig. Bei starkem Wind oder Regen werden keine Erhebungen durchgeführt.

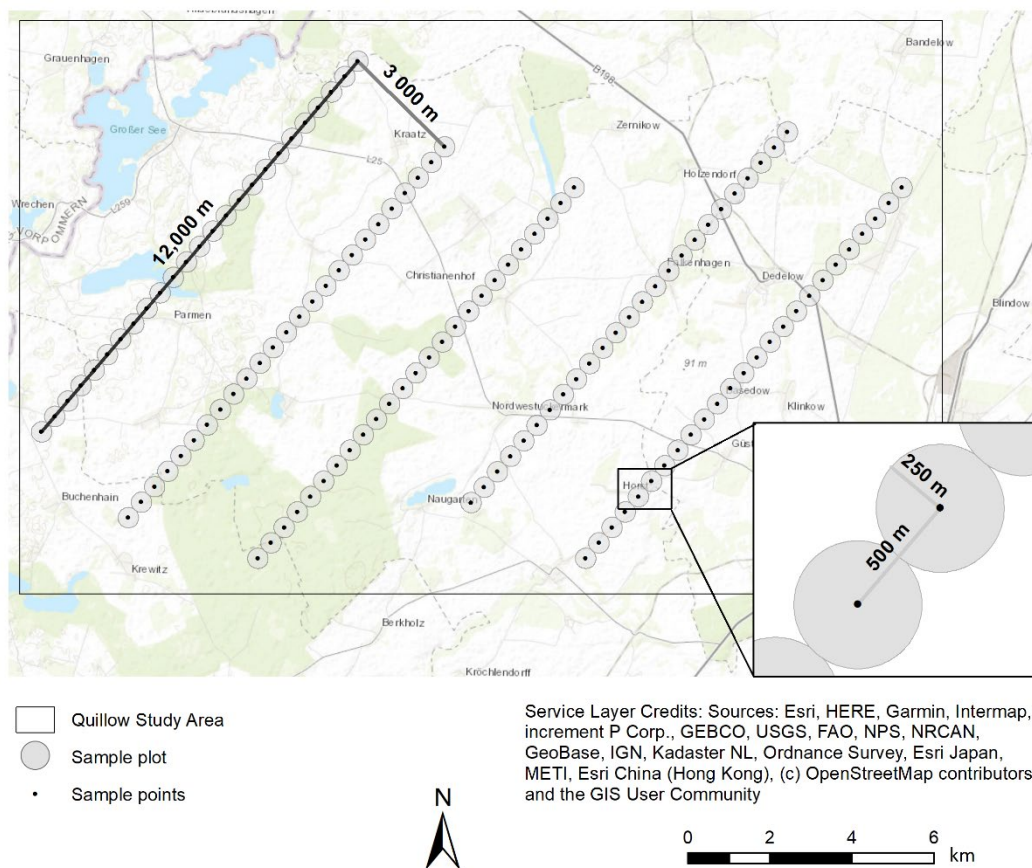


Abbildung 1. Gesamtübersicht.

Die Punkte in den Horstschtzonen (21), siehe nachfolgende Tabelle werden aus der Begehung

ausgeschlossen.

Tabelle 1. Punkte innerhalb von Horstschutzonen

Jahr	Punkte innerhalb von Horstschutzonen
2013	1.11-1.12; 1.14-1.17; 1.20-1.23; 3.01-3.11

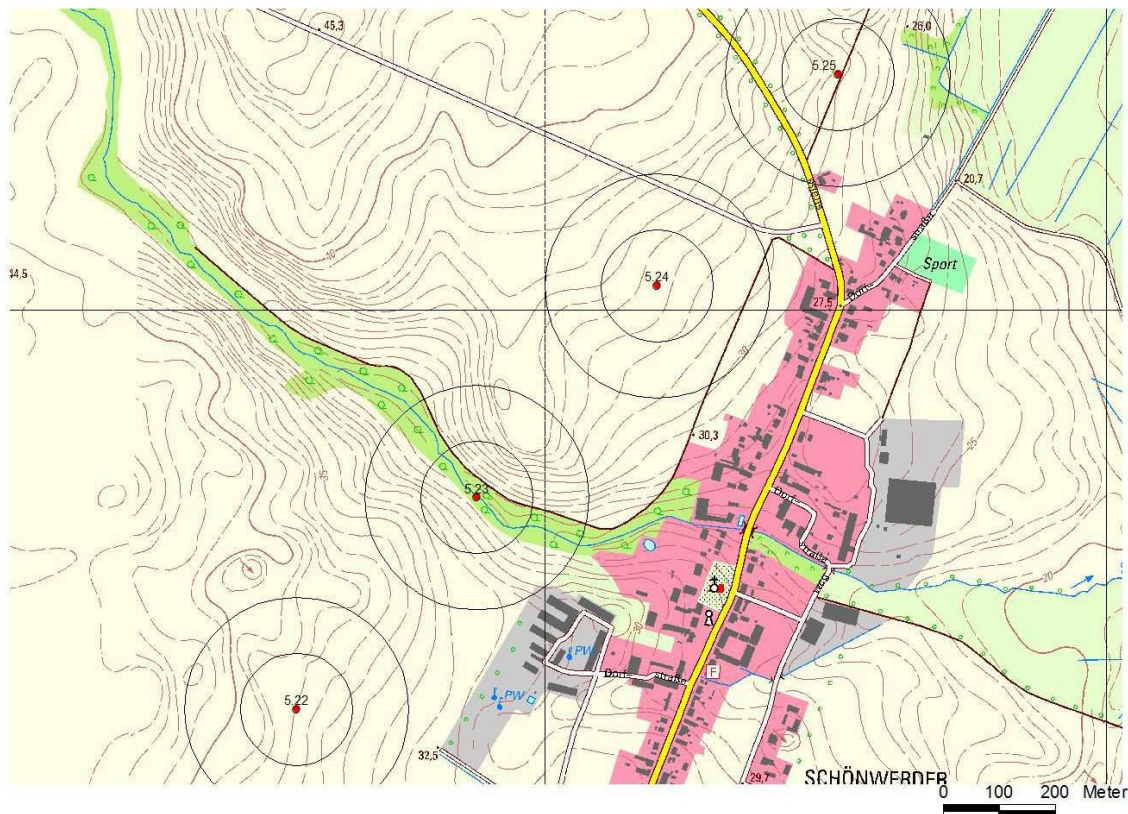


Abbildung 2. Darstellung der Flächen innerhalb eines 100 bzw. 200m Radius rund um die Punkte

Begehung:

- 5 Termine zwischen Ende März und Ende August (1x monatlich), jeweils in den Zeiten höchster Vogelaktivität
- Die Flächen werden an den vorgegebenen Punkten, (in den Kulturen vorrangig über Fahrgassen), bonitiert
- Zu jedem Punkt werden Arbeitskarten erstellt, auf welchen die Ackerflächen im 200m Umkreis eingezeichnet und eineindeutig nummeriert werden (z.B.: 0101_1) (erste Linie erste Fläche_ Schlag 1)
- Einträge der Arten bzw. Artengruppen mit dem Merkmal Nahrung suchend, rastend (Kurz: Nahrung/Rast) während der Feldbegehungen, oder Überflug
- Erfassungszeiten sind die frühen Morgenstunden (nach der Morgendämmerung) bis zum späten Vormittag, Erfassungen, nachmittags und abends nur in begründeten Ausnahmefällen.

- Die Erfassung bei starkem Wind und starkem Regen ist nicht zulässig.

2. Zu jeder Begehung zusätzlich zu erhebende Daten:

1. Erfassung der Kulturen auf den einzelnen Schlägen

- Schlagbezogene Erfassung der Kulturarten (siehe Liste mit Abkürzungen), Achtung: bei Anbau von Sommerkulturen, z.B. Mais, Erbsen, Lupinen, Hafer im Frühjahr, sind diese erst im Verlaufe der Begehungen feststellbar, d.h. Fruchtwechsel ist während der Kartierung möglich, z.B. von Grünschnittroggen zu Mais

- Witterung während der Begehungszeit

Bewölkung %	Wind	Temperatur	Niederschlag
0-25	ohne-schwach	<0°C	ohne
>25-50	schwach-mäßig	0-10°C	gering
>50-75	mäßig-stark	>10-20°C	zeitweilig stark
>75-100		>20-30°C	

Datenübergabe:

- Die Übergabe der Kartierungsergebnisse an den Auftraggeber erfolgt entsprechend Vorgabe.
- Nach jedem einzelnen Gang, Beispiel Gang 1 (16.03. – 31.03.), erfolgt eine kurze Emailmitteilung über ggf. besondere Vorkommnisse
- Nach Abschluss der letzten Begehung werden folgende Unterlagen dem Auftraggeber übergeben: Feldkarte, und Erfassungsbogen, EXCEL Tabelle (ggf. Dateneingabe im ZALF)
- EXCEL-Tabelle folgende Spalten sind Pflicht (ZALF schickt Vorlage!):
 - Punkt-Code (z.B. 1.12): Transekt-Nr. und Beobachtungspunkt-Nr.
 - Datum
 - Uhrzeit
 - Artencode der beobachteten Vogelart (siehe Tabelle)
 - Anzahl Individuen
 - Witterung siehe oben 4 Spalten (Code)
 - Entfernung der beobachteten Vogelart (folgende Kategorien: 1- kleiner 100m; 2 – größer 100m)
 - Beobachter/in (Name)
 - Code für Wiederholung der Begehung an dem Punkt (die wievielte Begehung in dem Jahr an dem Punkt)
 - Code für einzelne Ackerflächen am Punkt (siehe Oben)
 - Code für die Ackerkultur (Schlüssel wird bereitgestellt)
 - Bemerkungen (Beobachtungen an den Punkten: z.B.: Bewirtschaftung, Störungen (Wild!), Wildschäden)

Probleme bei der Geländearbeit oder mit Landwirten:

- Kontaktaufnahme zur Forschungsstation Dedelow, Herrn Dr. Verch, Tel.: 039853 609-26 (bitte unbedingt mit Hinweis auf das Projekt im Rahmen des QP: AgroScapeLabs und die Bearbeiter am ZALF: Glemnitz, Perennes)

Tab S13. Begehungstermine in den zurückliegenden Kampagnen (1999-2002 and 2013-2015)

Observationsperiode					
Year	1 st	2 nd	3 rd	4 th	5 th
1999	Mar 24 - 31	Apr 20 – 30	May 21 -31	Jun 17 - 29	
2000	Mar 19 - 31	Apr 17 – 30	May 1 -12	Jun 16 - 30	Jul 4 - 16
2001	Mar 22 -30	Apr 17 – 28	May 1 - 12	May 16 - 31	Jun 3 - 16
2002	Mar 14 - 25	Apr 17 – 28	May 1 - 14	May 16 - 28	Jun 6 - 14
2013	Apr 14 - 21	Apr 30 – May 8	May 20 – Jun 5	Jun 15 - 28	Jul 16 - 21
2014	Mar 22 - 30	Apr 16 - 25	May 10 – Jun 1	Jun 19 - 23	Jul 17 - 21
2015	Mar 24 – Apr 7	Apr 20 - 30	May 13 - 29	Jun 23 - 27	Jul 20 - 24

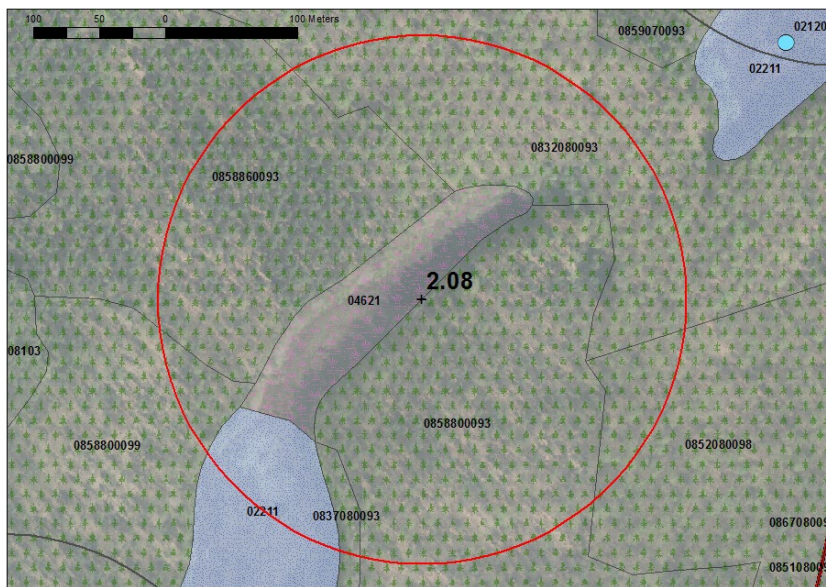


Figure S1 alle Punkte sind als Screenshots aus der Biotopenkarte verfügbar, hier Punkt 2.08 (data base: habitat map of Brandenburg State (MLUL 2014)).



Figure S2 Figure S1 alle Punkte sind als Screenshots aus der Biotopenkarte verfügbar, hier Punkt 5.16 (data base: habitat map of Brandenburg State (MLUL 2014)).

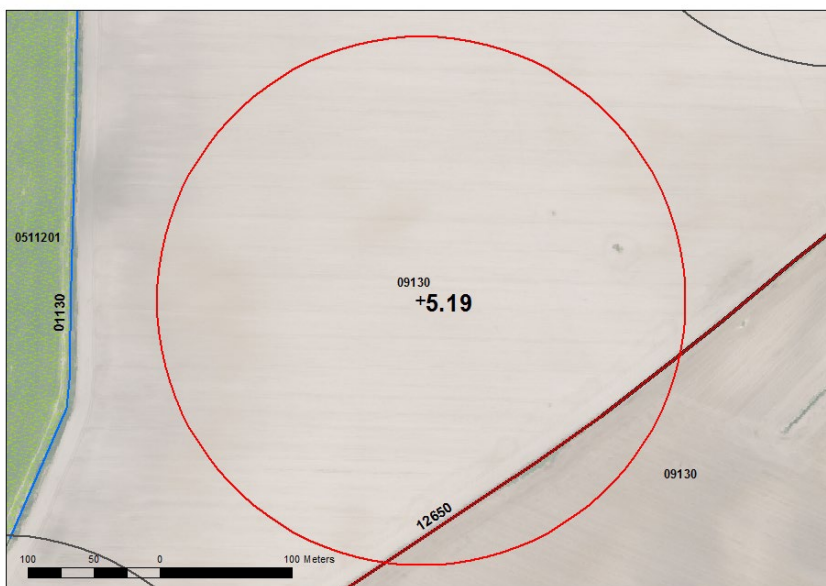


Figure S3 Figure S1 alle Punkte sind als Screenshots aus der Biotopenkarte verfügbar, hier Punkt 5.19 (data base: habitat map of Brandenburg State (MLUL 2014)).